



Wilhelm Meyer, Geschäftsführer des Unterhaltungsverbands Obere Oste, zeigt die Kaskade am Golfplatz, die einer Sohlgleite weicht, um die ökologische Durchgängigkeit des Flusses herzustellen Foto: Fricke

Wo gehobelt wird, fallen Späne

Bau der Sohlgleite am Golfplatz hat begonnen / Brücke ist gesperrt

Sittensen (nf). Bagger und Radlader sind direkt am Kinderspielplatz am Golfplatz in Sittensen in Aktion. Auch ihnen macht der Regen der vergangenen Nacht Schwierigkeiten, schließlich ist der Untergrund aufgeweicht und schmierig.

Gerade haben die Arbeiten an der dritten Baustelle an der Oste in der Samtgemeinde Sittensen begonnen, um die ökologische Durchgängigkeit des Flusses wiederherzustellen. Am Golfplatz in Sittensen muss die Kaskade mit einem Höhenunterschied von rund 80 Zentimetern einer Sohlgleite weichen. Die soll es Fischen und Kleinstlebewesen ermöglichen, die Oste in beiden Richtungen zu durchwandern.

Zunächst muss dafür ein Umfluter gebaut werden. Das ist nichts anderes als ein temporäres künstliches Flussbett, über das das Wasser bis zur Fertigstellung der Sohlgleite ab- und hinter der Baustelle

wieder in den Fluss eingeleitet wird. Denn erst wenn die Baustelle trocken ist, kann die rund 60 Meter lange Sohlgleite aus Kies, Sand, Stein und Felsbrocken geformt werden.

„Die ersten fünf Meter sind der Anströmbereich, dann folgt die mehr als 40 Meter lange Rampe und den Abschluss bildet der etwa zehn Meter lange Beruhigungsbecken, in dem die Energie des Wasser abgebaut werden soll“, erklärt Wilhelm Meyer, Geschäftsführer des Gewässer-Unterhaltungsverbands Obere Oste. Anders als am Sittenser Mühlenwehr ist der Unterhaltungsverband für diese und die bereits in Groß Meckelsen abgeschlossene Maßnahme Bauherr.

„Abgebrochen werden soll nur die Kaskade“, sagt Meyer, „die Betonsohlplatte der Brücke wollen wir nicht antasten, um die Stabilität nicht zu gefährden.“ Wie genau verfahren werden muss, wis-

sen die Wasserbauer aber erst, wenn das Flussbett trocken ist. „Dann können wir die Konstruktion detailliert begutachten“, erklärt Meyer das Vorgehen.

Voraussichtlich drei Wochen werden die Bauarbeiten in Anspruch nehmen, wenn das Wetter mitspielt. Solange bleibt auch die Brücke, die Golfplatz mit Spielplatz am Waldheim-Osteufer verbindet, gesperrt. Auch in Richtung Groß Meckelsen ist kein Durchkommen mehr, denn der Weg weicht dem Umfluter. „Wir haben hier recht beengte Platzverhältnisse, da konnten wir den Weg nicht schonen“, erklärt Meyer. Aber alle Eingriffe geschehen in Absprache mit der Gemeinde. Die habe sich sehr kooperativ gezeigt.

Wie die Oste nach den Bauarbeiten aussehen wird, kann bereits in Groß Meckelsen in Augenschein genommen werden. Dort wurde das alte Stauwehr bereits ersetzt.

Noch fehlt die Begrünung an der Aue, wo vor wenigen Tagen noch die Baufahrzeuge tätig waren. Aber das wachse schnell wieder zu, meint Meyer. Und das sei mit Baustellen eben so, denn: „Wo gehobelt wird, fallen auch Späne.“

Dafür sei nach den drei Maßnahmen in der Samtgemeinde die ökologische Durchgängigkeit der Oste bis Bremervörde wiederhergestellt. Es blieben dann nur noch kleine Eingriffe in Alpershausen und Groß Meckelsen, um überall den naturnahen Zustand wiederherzustellen.